Beschlussvorlage öffentlich	2021/VG/0006
---------------------------------------	---------------------

Gremium:	Sitzung am:	Nr. der Tagesordnung:
Werkausschuss VG (vorberatend)	10.02.2021	1

bereits beraten im:	am:
---------------------	-----

Betreff:
Vorberatung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2021

Begründung:

Mit Fusion der ehemaligen Verbandsgemeinden Langenlonsheim und Stromberg zur neuen Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg zum 1. Januar 2020 sind die für die Wahrnehmung der Aufgaben der Abwasserbeseitigung jeweils zuständigen Eigenbetriebe rechtlich und organisatorisch zusammengeführt.

Nach § 15 Abs. 4 der Fusionsvereinbarung werden die von den Verbandsgemeindewerken Langenlonsheim-Stromberg betriebenen Einrichtungen der Abwasserbeseitigung für die Kalkulation der Tarife, Gebühren und Beiträge als getrennte Einrichtungen behandelt.

Ein einheitliches Gebühren- und Beitragssystem soll bis spätestens 10 Jahre nach der Gebietsänderung eingeführt sein.

Der Wirtschaftsplan wird daher vorläufig zweigeteilt sein. Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen, Aufwendungen und Erträge, etc., werden, soweit eindeutig, dem jeweiligen „alten“ Verbandsgemeindegebiet zugeordnet.

Kosten, die nicht eindeutig zuzuordnen sind, z. B. Personal- und Verwaltungskosten, werden nach der Anzahl der Verbrauchsstellen (Stand: Ende 2020) verteilt. Dieser Verteilungsschlüssel erscheint anders als etwa die Einwohnerzahl als die geeignetste Verteilungsgrundlage, da die zu zahlenden Entgelte im Wesentlichen auf Basis eines grundstücksbezogenen Maßstabes berechnet werden.

Danach ergeben sich folgende prozentuale Anteile:

Verbrauchsstellen Stromberg inkl. Gruben:	4.530 (44,9 %)
Verbrauchsstellen Langenlonsheim:	5.559 (55,1 %)

Soweit einzelne Positionen in den beiden Wirtschaftsplänen nicht separat ausgewiesen sind, erfolgt die Veranschlagung im Wirtschaftsplan Langenlonsheim bei entsprechender anteiliger Erstattung als Verwaltungskostenbeitrag im Wirtschaftsplan Stromberg.

I. Teilbereich Langenlonsheim

Die Gesamtbeträge des Wirtschaftsplanes 2021 belaufen sich nach dem vorgelegten Entwurf auf

im Erfolgsplan

Erträge	3.630.000,-- €
Aufwendungen	3.630.000,-- €

im Vermögensplan

Einnahmen	3.302.000,-- €
Ausgaben	3.302.000,-- €

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen soll auf 150.000,-- €; der Gesamtbetrag der Kreditmarktdarlehen auf 1.500.000,-- € sowie der Gesamtbetrag der Kassenkredite auf 500.000,-- € festgesetzt werden.

Die für 2020 geltenden Gebühren- und Beitragssätze wurden auch für das Jahr 2021 bei der Ermittlung der Erträge zugrunde gelegt.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan orientieren sich an den Ansätzen des Vorjahres und der tatsächlichen Entwicklung im Wirtschaftsjahr.

Im Vermögensplan sind mit den für Maßnahmen der Zweckverbände zu leistenden Baukostenzuschüsse Investitionsmaßnahmen von rd. 1,9 Mio. € vorgesehen.

Nach der Optimierung und Erweiterung der Kläranlage Langenlonsheim lagen die Investitionsschwerpunkte in den letzten Jahren bei der Ertüchtigung aller Mischwasserentlastungsanlagen sowohl im Einzugsbereich der Werke als auch des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Guldenbachtal sowie der Erschließung von Neubaugebieten.

Zusätzlich wurden regelmäßig auch Kanalsanierungsmaßnahmen durchgeführt, etwa im Zusammenhang mit Straßenausbaumaßnahmen oder vorrangig in Bereichen, die in wasserwirtschaftlich relevanten Gebieten liegen (Wasserschutzzonen, Gelände mit hohem Grundwasserstand).

Die Sanierung der Mischwasserentlastungsanlagen ist weitgehend abgeschlossen. Das RÜ 3, Laubenheim (B 48) muss durch ein Regenüberlaufbauwerk in Form einer Rohrrückhaltung ersetzt werden. Hierzu liegt die Zustimmung des Landesbetriebes Mobilität zur Inanspruchnahme der B 48 noch nicht vor.

Investitionsmaßnahmen des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Guldenbachtal werden über Baukostenzuschüsse der Verbandsmitglieder finanziert.

Die Ertüchtigung der Mischwasserentlastungsanlagen des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Guldenbachtal ist abgeschlossen.

Die Kläranlage Guldenbachtal wird mit abschließenden Arbeiten zur Erneuerung des Prozessleitsystems technisch weiter verbessert. Die Errichtung einer Lager- und Dosierstation für die Fällmittel ist ebenfalls für 2021 vorgesehen. Der letzte Abschnitt des Verbindungssammlers im Bereich der Ortslage Guldental bis zur Kläranlage wird 2021 saniert.

2021 sind weitere Kanalsanierungsmaßnahmen in den Ortsgemeinden Bretzenheim und Langenlonsheim vorgesehen.

Als größere Sanierungsmaßnahme mit einem Aufwand von geschätzt rd. 1,5 Mio. € ist die Erneuerung/Reparatur des Hauptsammlers „Krottenpfuhl“ in Langenlonsheim entlang der Bahnlinie in Planung.

Die Gemeinde Langenlonsheim plant in 3 Abschnitten den Ausbau der Straßen im Bereich „Schindkaut“. Hier sind umfangreiche Anschlusserneuerungen/-sanierungen erforderlich. Die Arbeiten wurden insgesamt ausgeschrieben und sollen auch komplett vergeben werden. Die Umsetzung erfolgt abschnittsweise mit dem Straßenbau.

An einem Teilstück des Sammlers in der Waldstraße in Windesheim wurden anlässlich einer routinemäßigen optischen Inspektion gravierende Mängel festgestellt, die kurzfristig in 2020 beseitigt wurden. 2021 werden die Anschlussleitungen saniert.

Neben noch zu leistenden Restzahlungen für begonnene bzw. abgeschlossene Maßnahmen sind Mittel für Betonsanierungen verschiedener Bauwerke sowie die Ersatzbeschaffung im Bereich Maschinen- und Messtechnik auf der Kläranlage Langenlonsheim vorgesehen.

Zur Finanzierung aller Maßnahmen im Vermögensplan sind neben Beiträgen, Baukostenzuschüssen und Abschreibungen Kreditmarktmittel in Höhe von 1,5 Mio. € erforderlich.

II. Teilbereich Stromberg

Die Gesamtbeträge des Wirtschaftsplanes 2021 belaufen sich nach dem vorgelegten Entwurf auf

im Erfolgsplan	
Erträge	2.178.000,-- €
Aufwendungen	2.178.000,-- €
im Vermögensplan	
Einnahmen	2.914.000,-- €
Ausgaben	2.914.000,-- €

Der Gesamtbetrag der Kreditmarktdarlehen soll auf 1.400.000,-- €, der Gesamtbetrag der Kassenkredite auf 500.000,- € festgesetzt werden.

Die für 2020 geltenden Gebühren- und Beitragssätze wurden auch für das Jahr 2021 bei der Ermittlung der Erträge zugrunde gelegt. Die Aufwendungen im Erfolgsplan orientieren sich an den Ansätzen des Vorjahres und der tatsächlichen Entwicklung im Wirtschaftsjahr.

Für die Kläranlagen Stromberg und Schöneberg sind Mittel für Ersatzbeschaffungen und Reparaturen eingestellt.

U. a. sind die Erneuerung der Steuerung des Rechens im Zulauf, der Ersatz eines Rührwerksantriebs in der Belebung, die Installation eines MID für die Überwachung des Phosphatgehaltes aufgrund einer Herabsetzung des Grenzwertes vorgesehen.

Ebenfalls erforderlich sind die Überholung von Pumpen sowie die Erneuerung des Frequenzumformers der Zulaufpumpe 3.

Auf der Kläranlage Schöneberg ist die Entschlammung eines Klärteiches sowie die Erneuerung der Belüfterelemente notwendig.

Bezüglich der Erschließung von Neubaugebieten wurden Erschließungsverträge zwischen den Werken und den jeweiligen Ortsgemeinden geschlossen, wonach die Werke, unter Vorlage der Kosten, die Kanalisationsarbeiten beauftragen. Die Ausgaben werden von den Gemeinden erstattet.

Dies betrifft aktuell die Ortsgemeinden Warmsroth und Waldlaubersheim.

Für Restzahlungen der Erschließung eines weiteren Bauabschnittes des Neubaugebietes „Gemeindewiese-Pfingstbornäcker“ der Ortsgemeinde Warmsroth sind Mittel eingestellt.

Die Ortsgemeinde Waldlaubersheim plant die Erschließung des Neubaugebietes „Pforte II“. Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes soll mit dem Satzungsbeschluss Anfang Februar 2021 abgeschlossen werden.

Die Sanierung und Erneuerung der Ortskanalisationen ist seit Jahren wesentlicher Bestandteil der Investitionstätigkeit in der damaligen VG Stromberg.

Neben neuen erforderlichen Maßnahmen kamen einige bereits in vorhergehenden Wirtschaftsjahren veranschlagte Projekte nicht zur Ausführung oder konnten noch nicht abgeschlossen werden.

Für begonnene bzw. mittlerweile abgeschlossene Kanalsanierungsmaßnahmen in Warmsroth, Daxweiler und Schweppenhausen sind im Wirtschaftsplan Mittel für Restzahlungen eingestellt.

2021 wird der erste Abschnitt der Sammlersanierung in Seibersbach erfolgen. Hierfür sowie für die Planung der für 2022 vorgesehenen Maßnahmen sind rund 800 T€ veranschlagt.

Weiterhin sollen zunächst die in Daxweiler noch ausstehenden optischen Inspektionen durchgeführt werden.

Die Mischwasserentlastungsanlagen im Einzugsbereich der Kläranlage Stromberg entsprechen teilweise nicht mehr den Regeln der Technik.

Für die Planung der Sanierung der Regenüberläufe (RÜ E 3.01 Herrengraben, Daxweiler, RÜ E 5.03 Bierwirt'sche Wiese, Stromberg und RÜ E 1.01 Hellweg, Seibersbach) sind entsprechende Ansätze vorgesehen.

Die Ertüchtigung des Entlastungsbauwerkes „Hellweg“ in Seibersbach ist für 2022 in gesonderter Maßnahme geplant, sofern die wasserrechtliche Erlaubnis rechtzeitig vorliegt.

Im Rahmen der Beteiligung am Zweckverband Abwasserbeseitigung Guldenbachtal ist für die Errichtung einer Fällmittel- und Dosieranlage, die Sanierung eines Teilstückes des Verbindungssammlers und sonstige Investitionen ein Baukostenzuschuss in Höhe von 147 T€ bereitgestellt.

Zur Finanzierung aller Maßnahmen im Vermögensplan sind neben Beiträgen, Baukostenzuschüssen und Abschreibungen Kreditmarktmittel in Höhe von 1,4 Mio. € erforderlich.

Anlage

Beschlussempfehlung der Verwaltung:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat, den Wirtschaftsplan in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

Beratungsergebnis / Abweichende Beschlussfassung: ☐ siehe Folgeseite						
Ausgearbeitet am: 02.02.2021		durch: Werkleiter Schimkus, Michael				
Gesehen:						
Orts-/Stadt- bürgermeister/-in	Verbandsvorsteher	FB-Leiter Finanzen	Bürgermeister	Fachbereichsleiter		
Einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	<u>Beschlussergebnis</u>			Laut Beschluss- vorschlag	Abweichender Beschluss (Folgeseite)
☐	☐	Ja	Nein	Enthaltung	☐	☐

I II III IV V

Anlage: